

Ein Hattersumer mit Leib und Seele

NEUE ORTSVORSTEHER Heiko Müller übernimmt das Amt von Fidi Ihnen / Ansprechpartner für alle Bürger

Der Schornsteinfeger weiß, dass private Termine jetzt in den Hintergrund rücken.

VON INGA MENNEN

UTTEL/HATTERSUM – Er ist ein echter Hattersumer Jung – ist sogar in dem kleinen Ort bei Wittmund im Haus seiner Eltern geboren worden. Heiko Müller kennt in Hattersum, Uttel und Nenndorf nicht nur jede Straße, er kennt fast alle Familien und die dazugehörigen Geschichten. Und dieses Wissen ist es, das dem sympathischen Mann seine neue Aufgabe erleichtert. Der 46-Jährige ist nämlich neuer Ortsvorsteher für die Ortschaften.

Im Frühsommer hatte der aus dem Rat ausgeschiedene Fidi Ihnen Müller gefragt, ob er sein Nachfolger werden möchte. „Das mussten wir uns natürlich erst einmal überlegen, schließlich hängt doch viel von dem Amt ab“, sagt der selbstständige Schornsteinfeger, der seit 2007 für den Bezirk Wittmund zuständig ist. Nach Überlegungszeit mit seiner Frau Jutta fiel dann aber die Entscheidung, die Heiko Müller nicht bereut – er nimmt das Amt an. Und die Bürger der Ortschaften gaben ihm Recht, denn Müller kandidierte für die CDU und holte viele Stimmen. „Nur in den



Heiko Müller ist neuer Ortsvorsteher von Uttel, Nenndorf, Hattersum und dem Musikerviertel.

BILD: INGA MENNEN

Kreistag habe ich es nicht geschafft. Aber das empfinde ich nicht als Niederlage“, sagt der Familienvater. Schließlich sei er in der Politik ein Neuling und möchte sich erst einmal intensiv einarbeiten. „Wer

weiß, in fünf Jahren klappt es dann vielleicht mit dem Kreis“, sagt Müller.

Der Hattersumer, der in Wittmund die Schule besucht hat und anschließend gleich die Ausbildung zum Schorn-

steinfeger machte, engagiert sich seit 25 Jahren auch in der Jugendarbeit des KBV Uttel. Den Posten als Jugendwart muss er aber nun aufgrund seiner politischen Laufbahn abgeben. „Aber ich habe einen guten Nachfolger gefunden“, freut sich Müller. Die Jugendarbeit ohnehin liegt ihm sehr am Herzen und mit gemischten Gefühlen verfolgt er die Einführung der Ganztagschulen. „Die Kinder müssen doch auch noch Zeit haben, Kind zu sein“, ist sich der Vater von Wilko (20 Jahre) und Keno (17 Jahre) sicher.

Wenn Heiko Müller etwas macht, dann macht er es richtig. „Ich muss natürlich den privaten Terminkalender zurückschrauben“, sagt der Hattersumer. Denn gerade in der Anfangszeit möchte er keinen fraktions- oder kommunalpolitischen Termin verpassen. Er weiß, auch mit Mitte 40 muss er jetzt noch einiges lernen. Die Aufgaben des Ortsvorstehers sind vielfältig und so türmen sich bereits jetzt viele Aktenordner im Büro, die sich mit dem Straßenbau und den Ortsrechten beschäftigen. „Aber ich habe großes Glück, dass mir Fidi Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht“, sagt Heiko Müller. Er wurde nicht ins kalte Wasser geschubst und das sei auch gut so. Im Übrigen ist sich der 46-Jährige auch nicht zu schade, Fragen zu stellen. „Ich

kann doch den Bürgern nur erklären, was ich selbst auch verstehe“, sagt der sympathische Mann.

Durch seine Selbstständigkeit hat Heiko Müller natürlich das Glück, sich die Zeit gut einteilen zu können. Aber dennoch, wenn wieder ein Jubiläumsbesuch ansteht oder die Weihnachtspäckchen verteilt werden müssen, muss er die Zeit in seinem Büro trotz bester Unterstützung des Schornsteinfegers Heiko Klaassen nacharbeiten. Aber er kann jederzeit auf die Hilfe seiner Frau Jutta hoffen und das beruhigt ihn.

Einen großen Wunsch hat der Kommunalpolitiker für die Ortschaft Uttel. „Es wäre schön, wenn wir hier wie auch bei uns in Hattersum oder in Nenndorf auf lange Sicht noch mal Bauplätze ausweisen könnten“, sagt er. Vor allem jungen Familien müsste es möglich gemacht werden, im Ort zu bleiben und dort zu bauen. Für die Bürger der Ortschaften, zu denen auch das Musikerviertel in Wittmund gehört, will Heiko Müller jederzeit Ansprechpartner sein.

Und auf eines können sich alle verlassen, bei einer Tasse Tee und einem plattdeutschen Schwätzchen gehen die Probleme und Sorgen besser über die Lippen. „Ich bin eben Ostfrieze und Hattersumer mit Leib und Seele“, sagt der neue Ortsvorsteher.